

sie gejagt und aufgehalten, den Hirsch aber haben sie so abgeängstigt, daß er unter den Regimentern geblieben, mit durch Elterlein gelaufen ist bis an den Wald. Dort aber hat ein Schütze ihn geschossen, damit er nicht in den Wald entlaufe. Den 9. October brach General Holzapfel von Elterlein auf, den 11. October wurden die Salvaguarden abgefordert, den 12. Oct. folgte der Rest mit vielen Wägen und Convoi, die sich verspätet hatten und zum Elterlein lagen. Der Schaden und Ruin, wo sie am Marsch durchgezogen, ist nicht genug satt zu beschreiben. — 8000 Baiern unter General Gronsfeld marschirten den Oestreichern zur Seite. Sie marschirten durch den Grund. Darinnen quartirte General Gronsfeld seine Regimente ein bis an Schneeberg. Er selbst hatte den 7. October sein Quartier in der Mipe in Friedrich Siegels Hammerhaus. Im ganzen Marsch über und durch das Gebirge haben die Baiern übel gehauset, auch die Leute auf den Wäldern geplündert, marschirten einen Tag kaum eine halbe oder ganze Meile und machten es ärger denn die Feinde (als die Schweden). Auch in Neudorf lag das Fußvolk eine Nacht. Da hatten sie die Kirche erbrochen und daraus allen Kirchenornat, als ein rothseidenes Meßgewand, und Alba, Altar- und Leichentücher geraubt und weil auch die Kaiserlichen dahin furagirt, haben die armen Neudorfer gerechnet, daß ihnen in dem kaiserlichen und bairischen Marsch allein abgenommen wurden: 23 kostbare Karpferde, 109 Stück Rindvieh, 250 Scheffel Korn Annabergisch Maaß, 1292 Scheffel Haber, 300 Fuder Heu, 1 Braupfanne, über 4000 Thlr. ohne Kleider und Eßwaaren, Butter, Käse, Gänse, Hühner, die sie verzehrt und geraubt, Haus- und Ackergeräthe, Wägen, Holz, Zäune, Balken, Bänder, Giebel und Bretter zerschlagen und verbrannt, daß man die Höfe und Häuser fast gar nicht mehr bewohnen können. In Crottendorf stunden die Regimente in dem Felde, da sahe man Alles voller Pfähle gleich wie in einem Weinberg. In der Rasche lagen 4 Regimente, die haben Kirche und Pfarre erbrochen, die heimlichen Keller und Lächer gefunden und es so arg gemacht als in Neudorf. Des Heinrichs von Elterlein Hammerhaus wurde auch ausgeplündert, 6 Pferde genommen, ihr Vieh war auf dem Wald, das Getreide stand noch an im Feld, weil wegen des Marsches und bösen Wetters Nichts konnte eingebracht werden. Darnach schneite es drein und blieb gar im Felde liegen.

Die Schwedischen im Marsch aus Böhmen den 20. Sept. unter Wrangel, die Kaiserlichen am 7. Oct. unter General Holzapfel und die Baiern unter General Gronsfeld ließen viel Seuchen hinter sich, als ungarisches Fieber, Durchlaufen, die in Annaberg und auf dem Lande einrissen, daß daselbst viel Kinder an Blattern im Herbst starben. Es brachten auch die Bairischen in Rüstwagen mit sich eine Art schwarzer Würmer, die sie Kopfwürmer, wir Schwaben, nennen, die sich wie die Grillen in Stuben und Gebäuden aufhalten, sich mächtig vermehren und ist das ganze Gebirge damit besetzt worden, daß man ihrer nicht kann los werden. — Auch kam es im Jahre 1647 zu dem Scharmüchel bei Thum. Der Hergang war folgender.

Im Waffenstillstand zwischen dem Churfürsten und Schweden war ausbedinget worden, daß der Churfürst die streifenden Rotten einfangen und sie verfolgen sollte. Das befahl der Churfürst allen seinen Regi-